

NFR - Rheintal

(*Naturfotografen Rheintal*)

Auf Fotopirsch in das Gebiet der Alpenschneehühner

Das Schneehuhn

(*Lagopus muta*)



Von

Ernst Gygax

© by NFR - Rheintal

Das Alpenschneehuhn

Die Bewohner der Berge.



Fotografien und Text von
Ernst Gygax

© by NFR-Rheintal

Das Alpenschneehuhn (*Lagopus muta*)

Lebensraum:

Ihr Lebensraum befindet sich im Hochgebirge. Sie halten sich in exponierten Hängen, Geröllhalden oder Felsvorsprünge mit einer Grasvegetation auf. Ich habe die Schneehühner in den Churfirnen in Höhen von 2'000 Meter ü/m beobachtet und dokumentiert.



(Der Rosenboden, im Hintergrund der Grabser Berg)

Auf der Nordseite vom Rosenboden ist der Lebensraum der Alpenschneehühner. Ein optimales Gebiet, denn es gibt viele Felsvorsprünge bewachsen mit Grasmatten. Reine Geröllhalden sind ebenfalls vorhanden. Also alles was die Schneehühner brauchen.

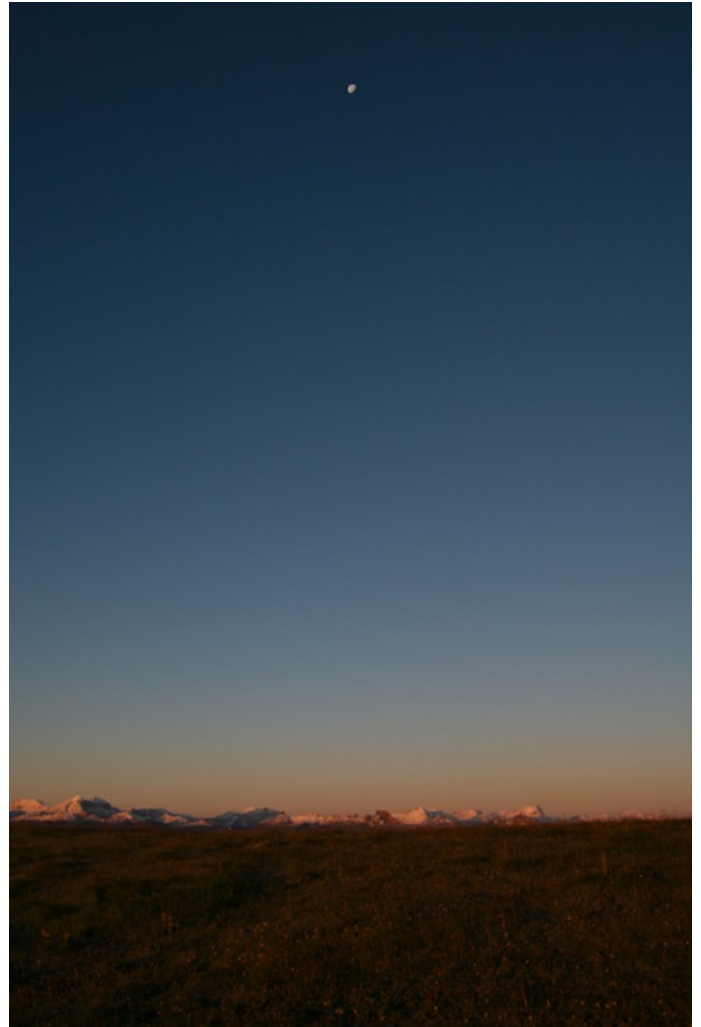


(Schlachtboden Richtung Nordwand vom Rosenboden)



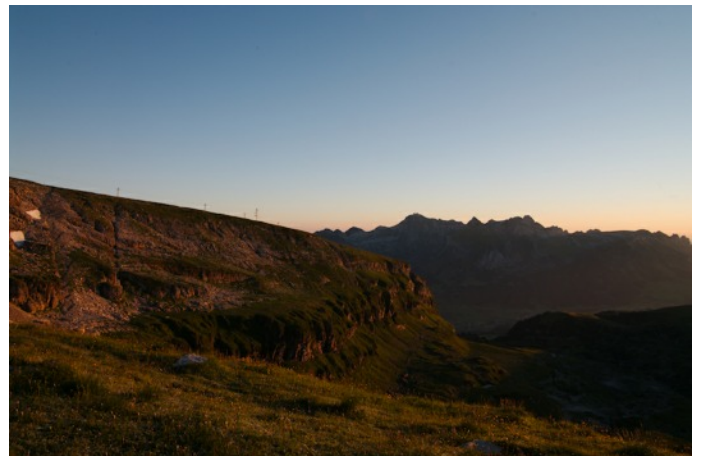
(Schlachtboden Richtung Chäserrugg)

In den letzten Jahren konnte ich einen Rückgang der Population beobachten. Die Ursachen sind die generelle Globale Erwärmung und in den letzten Jahren die kalten und sehr nassen Frühlingsmonate. Diese Bedingungen führen dazu, dass es für die Brut und die Aufzucht der Jungen sehr schwierig ist. Ich hoffe, dass sich die Situation für die Schneehühner



(Rosenboden Richtung Glarner Alpen)

wieder verbessert und sich wieder eine Population aufbauen kann.



(Rosenboden Richtung Alpstein)

Erstkontakt:

Um Alpenschneehühner in ihrem Lebensraum zu sehen braucht es ein gutes Gehör und gute Augen. Denn die Schneehühner haben sich sehr gut an die Gegebenheiten im Hochgebirge angepasst, ihr Federkleid hilft ihnen dabei.



(Alpenschneehuhn im Sommerkleid)

Aussehen:

Die Alpenschneehühner sind bis zu 40 cm gross. Sie erreichen eine Flügelspannweite von bis zu 60 cm und sie können bis zu 550 g schwer werden. Zu ihren Eigenheiten gehört auch, dass sie bis zu vier mal im Jahr mausern, die Weibchen nur drei mal. Durch diesen Federkleidwechsel können sie sich optimal ihrem Lebensraum anpassen.



(Schneehühner in einer Geröllhalde)

Im Winter sind sie weiss und im Sommer wechselt die weisse Farbe in ein Rotbräunlich gesprenkeltes Federkleid, dies bei den Weibchen und bei den Männchen ist die Farbe Graubraun gesprenkelt. Zudem kann man die Männchen durch einen roten Fleck über dem Auge erkennen.

Mit dieser dem Umfeld angepassten Farbgebung verschmelzen sie mit der Umgebung.

Die Alpenschneehühner verlassen sich auf ihre Tarnung. Man tritt fast auf sie bevor sie reagieren und wegfliegen.

Nahrung:

Die Nahrung der Alpenschneehühner ist rein Pflanzlich. Sie besteht aus Samen, Blätter und Blüten sowie Beeren. Auch die Jungvögel ernähren sich rein Pflanzlich.



(Schneehuhn auf einem Felsvorsprung)

In den mit Gras bewachsenen Matten gibt es genügend Futter für die Schneehühner.



(Schneehuhn auf einer Grasmatte)

In den Geröllhalden muss man schon ein gutes Auge haben um sie zu entdecken. Durch ihre braun gesprenkeltes Gefieder verschmelzen sie vollumfänglich mit ihrem Lebensraum. Im folgenden Bild sind gleich 3 Weibchen zu sehen.



(3 weibliche Schneehühner im Sommerkleid)

Nest:

Ihr Nest ist eine kaum ausgepolsterte flache Mulde. Sie befindet sich zwischen Steinen oder unter Sträu-



(Ein Weibchen und ein Männchen)

chern. Beim verlassen des Geleges werden die Eier



(Ein Weibchen auf einem Felsvorsprung)

Mit Pflanzenmaterial bedeckt. Das Alpenschneehuhn legt 3 bis 11 Eier die eine gelblichbraune gefleckte Farbe haben. Die Brutdauer beträgt ca. 21 Tage. Bei dieser Tätigkeit wird das Weibchen nicht vom Männchen unterstützt. Das Männchen hat die Aufgabe das Revier zu beschützen. Gleich nach dem schlüpfen der Jungen gehen sie mit der Mutter auf Insektenjagd. Die Jungen sind Nestflüchter, so ist es nicht einfach Junge zu sehen, oder zu fotografieren.



(Ein Männchen auf einem Felsvorsprung)

Bereits nach zwei Wochen können die Jungen kurze Strecken fliegen und nach 3 Monaten sind sie bereits ausgewachsen.



(Ein Männchen auf einem Felsvorsprung)

Winterübergang:

Ende August Anfang September schliessen sie sich zu grösseren Trupps zusammen. Bis zum Winteranfang bleiben sie zusammen dann lösen sich diese Trupps auf und bilden viele kleine. Der Übergang ins weisse Winterkleid ist bei diesem Schneehuhn bald abgeschlossen, dann sind sie auf Schneeflächen fast nicht mehr auszumachen.



(Übergang ins Wintergefieder)



Dieser Lebensraum für die Alpenschneehühner ist durch die Globale Erwärmung stark gefährdet. Wenn man ein gutes Gehör, Auge und etwas Glück hat kann man sie noch beobachten.

Das Buch ist am 14.06.2014 entstanden.